

Eva Elisabeth Traitteur geb. Durass *14.06.1725 in Weyher.

Ein Muttergrab, ein heilig´Grab.

(Forler, Weyher)

An der Südostecke unseres Dorfkirchleins, zwischen einem Strebpfeiler des Chores und der vorspringenden Südmauer des Langhauses ist eine Nische, die mehrere Grabmäler enthält. Da ruhen Personen, die einst in Weyher und weiter hinaus von Bedeutung waren. Bei dem mittleren Grabmale wollen wir uns ein wenig verweilen.

Auf einem Sockel stehen vier Knaben, in Stein gehauen. Sanfte Trauerstimmung liegt über der schönen Gruppe und verbindet die vier Brüder zu einer großen künstlerischen Wirkung. Der eine, der als der älteste gelten kann, richtet als einziger die Augen gen Himmel und legt seine Arme wie schützend um die anderen. Der jüngste fährt sich mit der linken Hand über die tränenden Augen. Leider ist ihm das linke Ärmchen abgeschlagen, wobei die vom Künstler beabsichtigte Wirkung der Trauergruppe wesentlich beeinträchtigt wird.

Wer wird von diesen Knaben betrauert?

Die Antwort gibt die Unterschrift:

„Unsere Mutter“.

Die Grabinschrift sagt, wer diese Mutter war.

„LV. ELISABETH WITWE DES HOCHFÜRSTLICHEN
SPEYERISCHEN HOFRATS TRAITTEUR UND
TOCHTER DES KAMMER DIREKTOS DURAS.
STARB DEN 16^{ten} CHRISTMONAT 1786. 58 JAHR ALT.
MERKWÜRDIG DURCH WIRTSCHAFTLICHE KENNTNISSE
IMMER IM HOHEN GEFÜHLE CHRISTLICHER RELIGION
NOCH MUNTER IN DER STERBESTUNDE –
GELIEBT – BEWUNDERT – UND BETRAUERT.“
(Orthografie und Interpunktion wie in der Urschrift)



Ein hohes Lied der edlen Frau!

Auf der linken Seitenbacke des Sockels sehen wir die Sinnbilder des landwirtschaftlichen Fleißes: Rechen, Sichel, Brottasche und Dreschflegel; durch ein herabhängendes Band, mehrfach geknüpft, zusammengehalten; alles in Flachrelief. Auf der rechten Seitenbacke des Sockels hat der Künstler in der gleichen Ausführung die Symbole des christlichen Glaubens angebracht: Kreuz, Rosenkranz, ein aufgeschlagenes Buch und einem Palmwedel, ebenfalls in Flachrelief.

Hat uns die Trauerstimmung der Knabengruppe tief bewegt, so fasst uns ein Staunen über die ungemein zierliche Ausführung der Bildhauerarbeit und die wohlgefällige Anordnung der Sinnbilder.

Unter den religiösen Symbolen ist der Name des ausführenden Künstlers eingemeißelt: Link, F.

Quelle: Forler: Gräber der Familie Traitteur in Weyher in: Heimatblätter f. Edenkoben u. Umgebung, 3. Jg. 1934, Nr. 11-12. - Pfälz. Landesbibliothek Speyer.
Foto: Dieter Haas, Philippsburg.